

auf Ludwig Tieck zurückgehende Histörchen vom „Kindleintausch“: Maria habe das kranke Kind der Familie Meier auf den Arm genommen und auf seinen Platz ihren gesunden Sohn gestellt (H. A. Schmid, *H. Holbein d. J., Sein Aufstieg ...*, 1948, S. 197 f.). Von diesem Bild hätte man übrigens auch gern eine Abbildung der Röntgenaufnahme seines ersten Zustandes gesehen. — Ferner wäre es instruktiv gewesen, im Zusammenhang mit dem Doppelbildnis der französischen Gesandten von 1533 (Nr. 47) zu erfahren, daß Jean de Dinteville 1537 ein mutmaßliches Gegenstück hat malen lassen: „Moses und Aaron vor Pharaon“ als Allegorie der Familie de Dinteville, ausgeführt vermutlich von Félix Chrétien, heute im Metropolitan Museum New York (Ch. Sterling, *Met. Mus. of Art, Cat. of French Paint. XV—XVIII Cent.*, 1955, S. 44 ff.; s. auch O. Bonfait in: *Rev. de l'Art* 1986, Nr. 73, S. 36: genaue Provenienz der beiden Bilder, die erst 1787 getrennt worden sind).

Alle diese Bemerkungen berühren nicht den Kern von Rowlands' Leistung. Es ist ihm gelungen, aus einer großen und unübersichtlichen Masse von Zuschreibungen ein streng gefaßtes Œuvre von authentischen Gemälden und Miniaturen auszusondern und es chronologisch zu ordnen. Kleine Verschiebungen sind gewiß nicht auszuschließen; sie werden sich aber stets zu orientieren haben an dem von Rowlands zuverlässig eingegrenzten Kernbestand. Zu wünschen ist nun, daß auch das übrige Werk dieses großen und vielseitigen Künstlers — seine Zeichnungen, die von ihm gerissenen Holzschnitte und die nach seinen Entwürfen gefertigten Scheiben — in solide gearbeiteten, handlichen Ausgaben zugänglich gemacht wird.

Johann Eckart von Borries

Mitteilungen des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V.

XXI. DEUTSCHER KUNSTHISTORIKERTAG, FRANKFURT A. M.

28. 09.—01. 10. 1988

„KUNST — GESCHICHTE — MODERNE — POSTMODERNE“

Vorläufiges Programm

Mittwoch, den 28. 9. 88

11.00 Uhr *Eröffnung des XXI. Deutschen Kunsthistorikertages*

Begrüßungen

Ansprache des Ersten Vorsitzenden

12.15 Uhr *Öffentlicher Vortrag*

Zygmunt Świechowski (Warschau)

Ornamenta Regni Poloniae

14.00 Uhr *Plenarsitzung I*

Leitung: Anton Legner (Köln)

Die Piasten und das Heilige Römische Reich — Dynastische und monastische Kunstbeziehungen

Referenten und Themen:

Gerard Labuda (Posen)

Richeza und Judith-Maria, deutsche Herzoginnen auf polnischem Thron und ihre Rolle in der Entwicklung der polnischen Kultur im 11. Jahrhundert

Anton von Euv (Köln)

Das Kölner Sakramentar von Tyniec

Franz Niehoff (Münster)

Die Gnesener Adalberttür und hagiographische Bildviten der Romanik im Rhein-Maas-Gebiet

Ryszard Knapinski (Plock)

Die Türen von Plock

Alicja Karłowska-Kamzowa (Posen)

Bilddokumente der Hedwigsverehrung

Janusz Kępcowski (Tübingen)

Die politischen Aspekte der Piastenkunst in Schlesien 1250—1400

18.30 Uhr *Öffentlicher Vortrag*

Wolfgang Prinz (Frankfurt)

Historia zwischen Stilgeschichte und Ikonographie

20.30 Uhr Empfang durch die Stadt Frankfurt im Römer

Donnerstag, den 29. 09. 88

9.00 Uhr *Sektion I*

Mittelalterliche Bauforschung und Baugeschichte

Leitung: Robert Suckale (Bamberg), Dethard v. Winterfeld (Mainz)

Referenten und Themen:

Henrik Karge (Kiel)

Burgos und Toledo. Zur Rezeption der französischen Kathedralarchitektur in Spanien

Hans Peter Autenrieth (München)

Zur Baugeschichte und Ausmalung des Domes in Cremona

Manfred Schuller (Bamberg)

Die mittelalterlichen Fassaden des Dogenpalastes in Venedig

Cecil L. Striker (Philadelphia)

Grenzen und Möglichkeiten mittelalterlicher Architektur-Dendrochronologie im Mittelmeerraum

Christian Freigang (Genf)

Quellen zur Bauorganisation in Südfrankreich im 13. und 14. Jahrhundert

Franz Bischoff (München)

Burkhard Engelberg — Stellung und Bedeutung seines Steinmetzbetriebes innerhalb des spätgotischen Steinmetzgewerbes in Augsburg

9.00 Uhr

Sektion 2

„Historia“ in den Bildkünsten — Zum Wandel der Darstellung von Geschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

Leitung: Julian Kliemann (Florenz), Wolfgang Liebenwein (Bonn)

Referenten und Themen:

Matthias Winner (Rom)

Die Zeit als Abbild der Ewigkeit

Christof Thoenes (Rom)

Zur Zeitstruktur von Raffaels Historienbildern in der Stanza d'Eliodoro

Justus Müller Hofstede (Bonn)

„Historie“ und Historienbild in der niederländischen Malerei um 1600

Sibylle Appuhn-Radtke (Florenz)

Momente der Historia auf Thesenblättern des 17. Jahrhunderts

Hans Körner (München)

Der „Neue Alexander und die Spieler“

Rainer Michaelis (Berlin-DDR)

Zu einigen Aspekten des weltlichen Ereignisbildes im Brandenburg-Preußen des 18. Jahrhunderts

Renate Prochno (Baltimore)

Reynolds, West, Füssli: Möglichkeiten der Historienmalerei in Großbritannien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

9.00 Uhr

Sektion 3

Neue Tendenzen in der Kunstgeschichte der niederländischen Malerei

Leitung: Rüdiger Klessmann (Braunschweig)

Referenten und Themen:

Jochen Becker (Utrecht)

Die Interpretation der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts —
der Blick auf den Betrachter

J. Bruyn (Amsterdam)

Zur Ikonographie der Landschaftsmalerei

Antoni Ziemia (Warschau)

Möglichkeiten der symbolischen Deutung der Landschaftsdarstellung
Rembrandts und seiner Schüler

Lyckle de Vries (Groningen)

Jan van Gool und Jakob Weyerman — Kunsttheorie und Kunstkritik in der
Zeit der Nachblüte

Barbara Gaetgens (Berlin)

Zur Gattungsproblematik von Genre und Historie am Ende des 17. Jahr-
hunderts in Holland

9.00 Uhr

Sektion 4

Aufklärung und Revolution

Leitung: Klaus Herding (Hamburg)

Referenten und Themen:

Klaus Herding (Hamburg)

Summe oder Ende der Aufklärung?

Revolutionskunst — neu gewichtet (ist zugleich Einführung in die
Sektionsproblematik)

Werner Busch (Berlin)

Goethe und David. Grenzen aufgeklärter Kunstrezeption

Gisela Krusche-Gramaccini (Trier)

L'homme nouveau. Der Wandel der Vorstellung vom Neuen Menschen

Victoria Schmidt-Linsenhoff (Frankfurt)

Rousseau und Mme. Sansculotte. Das Bild der Frau des Dritten Standes

Werner Szambien (Paris)

Klassizistisches Ideal und Bauspekulation — von der Bürgertugend zur
Bürgerwohnung

Jörg Zimmermann (Hannover)

Natur — Geschichte — Existenz: Modifikation der Zeiterfahrung bei
Rousseau und Diderot

9.00 Uhr

Sektion 5

Nationalsozialistische Kunst heute —

Kulturpolitische Resultate der Forschung

Leitung: Berthold Hinz (Berlin), Sigrun Paas (Darmstadt)

Referenten und Themen:

Achim Preiß (Wuppertal)

Nazikunst und Kunstmuseum. Museumsentwürfe und -konzepte im 3. Reich als Beitrag zu einer aktuellen Diskussion

Magdalena Bushart (Berlin)

Überraschende Begegnung mit alten Bekannten.

Arno Brekers NS-Plastik in neuer Umgebung

Kathrin Hoffmann-Curtius (Tübingen)

Die Frau in ihrem Element: Adolf Zieglers Triptychon von 1936/37

Gabriele Huber (Mannheim)

Das Produktionsprogramm der SS-Porzellanmanufaktur Allach (1936—1945). Überlegungen insbesondere zu den Tierporzellanen und ihrer Wirkungsgeschichte

Georg Bussmann (Kassel)

Arbeit in Geschichte — Geschichte in Arbeit.

Das Thema Faschismus in der zeitgenössischen Kunst

Hans-Ernst Mittig (Berlin)

NS-Motive in der Gegenwartskunst: Flamme empor?

Ernst Aichner (Ingolstadt)

Die sogenannte German War Art Collection im Bayerischen Armee Museum in Ingolstadt

9.00 Uhr

Sektion 6

Kunst und Künstler im Film

Leitung: Helmut Korte (Braunschweig), Johannes Zahlten (Braunschweig), Walter Schobert (Frankfurt)

Einführung:

Johannes Zahlten (Braunschweig)

Film im Bereich Kunstgeschichte, gegenwärtige Situation und Möglichkeiten

Helmut Korte (Braunschweig)

Kunstgeschichte/Filmanalyse, Methoden

Walter Schobert (Frankfurt)

Filme über Kunst und Künstler — ein Überblick

Referenten und Themen:

Karl Stamm (Köln)

Kunst und Künstler im Dokumentarfilm

Gundolf Winter (Siegen)
Kunst und Künstler im Fernsehen

Joachim Paech (Osnabrück)
Kunst und Künstler im Spielfilm

- 14.00 Uhr Projektvorstellungen:
Zur Funktion des Kunstwerks im Spielfilm
- Klaus Krüger (Rom)
Am Beispiel PASSION/ J. L. Godard, F 1982
- Dragica Anderle (Wiesbaden)
Am Beispiel SCHIFF DER TRÄUME/ F. Fellini, I/F 1983
- Gerd Bauer (Bonn)
Am Beispiel AUSSER ATEM/ J. L. Godard, F 1959
- Barbara Stelzner (London)
Am Beispiel PSYCHO/ A. Hitchcock, USA 1960

- 14.00 Uhr *Plenarsitzung II*
Leitung: Heinrich Klotz (Frankfurt)
Moderne und Postmoderne

Referenten und Themen:

Ulrich Kuder (Braunschweig)
Kriterien postmoderner Architektur

Volker Fischer (Frankfurt)
Auf dem Weg zu einer neuen Produktsprache

Andrea Gleiniger (Frankfurt)
Vom Hohn der Verwirklichung —
Sozialer Wohnungsbau zwischen Moderne und Postmoderne

Jeri Svestka (Düsseldorf)
Oskar Schlemmer: Das Lackkabinett

Peter Lack (Bonn)
Die Tradition der Moderne:
Der IBA-Entwurf von Reichlin/Reinhardt

Hans-Peter Schwarz (Frankfurt)
Die Qualitäten des Nichts — Konstruktion und Dekonstruktion postmoderner Städteplanung

- 18.30 Uhr *Öffentlicher Vortrag*
Heinrich Klotz (Frankfurt)
Postmoderne — Das Ende der Moderne?

20.00 Uhr Mitgliederversammlung des VDK mit anschließendem Empfang für Mitglieder im Museum für Kunsthandwerk

Freitag, den 30. 09. 88

Wissenschaftliche Exkursionen

- 1) Frankfurt a.M., Kirchen und Baudenkmäler vor 1800
- 2) Frankfurt im 19. und 20. Jahrhundert
- 3) Frankfurt nach 1945 bis zur Gegenwart
- 4) Gelnhausen, Büdingen, Ronneburg
- 5) Höchst, Seligenstadt, Lorsch, Steinbach
- 6) Limburg, Dietkirchen, Dietz
- 7) Fulda mit Umgebung
- 8) Rheingau: Kiedrich, Eberbach, Mittelheim, Eltville, Lorch
- 9) Bad Nauheim, Ilbenstadt, Münzenberg, Arnsburg
- 10) Die Dome von Mainz und Worms

Samstag, den 01. 10. 88

9.00 Uhr *Fortsetzung von Sektion 3*
Neue Tendenzen in der Kunstgeschichte der niederländischen Malerei

Justus Müller Hofstede (Bonn)

Fragen zur Rembrandt-Kritik: Die Gemälde 1625—1635

Peter Schatborn (Amsterdam)

Zur Eigenhändigkeit der Zeichnungen Rembrandts

Rüdiger Klessmann (Braunschweig)

Bemerkungen zu Rembrandts Landschaften

9.00 Uhr *Sektion 7*
Deutsche Kunst im 15. Jahrhundert
Leitung: Manfred Wundram (Bochum)

Referenten und Themen:

Angela Kulenkampff (Köln)

Der Kolumba-Altar des Rogier van der Weyden — zur Frage seines Stif-
ters und dessen Umkreises

Hans M. Schmidt (Bonn)

Zum Strukturwandel von Realität und Stil in der deutschen Malerei um
1450/60

Hartmut Krohm (Berlin)

Bemerkungen zum Karg-Retabel von Hans Multscher

Matthias Bleyl (Freiburg)

Überlegungen zu Nicolaus Gerhaerts Baden-Badener Kruzifix

Peter Thurmman (Hamburg)
Körper, Raum, Linie — Realität und Idealität bei Michael Pacher

Manfred Wundram (Bochum)
Der Chor der Lorenzkirche in Nürnberg

9.00 Uhr

Sektion 8

*Naturwissenschaft und Kunst im 19. Jahrhundert —
Autonomie und Interdependenz*

Leitung:

Hans Holländer (Aachen), Michael Groblewski (Darmstadt)

Einleitung durch die Sektionsleiter

Referenten und Themen:

Thomas Kirchner (Berlin)

Eine „gewonnene“ Niederlage: Der Führungsanspruch der Medizin und
der Autonomisierungsprozeß der Kunst

Martin Sonnabend (Frankfurt)

Antoine-Louis Barye.

Skulptur und Zoologie zwischen 1830 und 1850

Peter Gerlach (Aachen)

Ikonographie nach Maß und Zahl

Sabine Röder (Krefeld)

Im Reich der Mineralien: Zum Verhältnis von geologischer Forschung
und künstlerischer Entdeckung der natürlichen Felsenhöhlen am Ende des
18. Jahrhunderts

Tina Grütter (Schaffhausen)

Die Bedeutung des Gesteins zur Zeit der Romantik

Pia Müller-Tamm (Bonn)

Die Konvergenz von „ästhetischer Geographie“ und Landschaftstheorie in
der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Ursula Seibold (Münster i. W.)

J. M. W. Turners Darstellung von Licht und die physikalische Optik
seiner Zeit

9.00 Uhr

Sektion 9

Historie und Historienmalerei in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts

Leitung: Ekkehard Mai (Köln)

Referenten und Themen:

Matthias Bleyl (Freiburg)

Handlungslosigkeit als Konstituens des Ereignisbildes: Zur Gattungsbe-
stimmung des „Marat assassiné“

Hermann Mildenerger (Schleswig)

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751—1829).

Historienmalerei und niedere Bildgattungen vereint im Dienst monarchischer Restauration

Julius Fekete (Stuttgart)

Carl von Häberlin (1832—1911) und die Stuttgarter Historienmalerei seiner Zeit — Entwicklungsgeschichtliche Züge

Barbara Lange-Pütz (Bonn)

Menschliche Historie — Die religiösen Themen bei Fritz von Uhde

Ekkehard Mai (Köln)

Klassizismus — Historismus. Zum Prinzipienstreit der Historienmalerei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland

Robert Rosenblum (New York)

Thema noch ungenannt

Helmut Swozilek (Bregenz)

Motiv Archäologie — Archäologisches Motiv: Zum Verhältnis von Vor- und Frühgeschichte und Kunst

9.00 Uhr

Sektion 10

Museen und Ausstellungen: Das geplagte Kunstwerk

Leiter: Axel von Saldern (Hamburg), Eduard Beaucamp (Frankfurt)

Referenten und Themen:

Volker Himmelein (Karlsruhe)

Vom Nutzen und Nachteil der Ausstellungen für die Kunst

Claus Grimm (München)

Die Wissenschaftlichen und kulturpolitischen Nebenfunktionen des Ausstellungsbetriebes

Heinz Althöfer (Düsseldorf)

Tod auf Reisen

Claire van Damme (Gent)

Die Umwandlung der Bedeutung des Kunstwerkes durch seine Ausstellung

Ulrike Lehmann (Essen)

Welche Rolle spielt das Kunstwerk in einer Ausstellung?

Stephan Zilkens (Köln)

Wirtschaftsfaktor: Kunstaustellungen

14.00 Uhr *Plenarsitzung III*
Denkmal und Geschichte
Leitung: Gottfried Kiesow (Wiesbaden), Georg Mörsch (Zürich)

Referenten und Themen:

Dethard von Winterfeld (Mainz)
Noch einmal: konservieren nicht restaurieren!

Cord Meckseper (Hannover)
Sind Architekturrekonstruktionen Baudenkmäler?

Dietrich von Scholley (Wiesbaden)
Restaurierungen im Spannungsfeld zwischen Substanzerhaltung, Geschichtlichkeit und künstlerischer Einheit

Michael Köhlenthal (München)
Die farbigen Fassungen des Regensburger Domes.

Norbert Bongartz (Stuttgart)
Grenzen konservatorischer Tätigkeit

18.30 Uhr *Öffentlicher Vortrag*
Gottfried Kiesow (Wiesbaden)
Kulturdenkmäler als Quellen der Geschichtswissenschaft

20.30 Uhr Empfang durch das Land Hessen

Änderungen vorbehalten

Alle Sektionen, Plenarsitzungen und öffentliche Vorträge finden in einander benachbarten Hörsälen der Universität Frankfurt statt. Es ist hier auf die Anfangszeiten der einzelnen Referate verzichtet worden, weil sie wie beim letzten Kunsthistorikertag in Berlin dem Halbstunden-Raster folgen. Die Kaffeepausen liegen vormittags zwischen 11.00 und 11.30 Uhr und nachmittags zwischen 15.30 und 16.00 Uhr. Ein Wechsel zwischen den einzelnen Sektionen ist daher nicht nur durch räumliche Nähe, sondern v. a. durch zeitliche Berechenbarkeit gewährleistet. Zusätzlich bieten die Sektionen 4 und 5 am Donnerstagnachmittag ggfls. die Möglichkeit zu einer Diskussionsrunde.

Das gedruckte Tagungsprogramm wird Ende April vorliegen und dann zusammen mit den erforderlichen Anmeldeformularen an alle Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker verschickt werden.

Eine Tagungsteilnahme steht prinzipiell jedem Interessierten offen. Tagungsprogramme und Anmeldeformulare können angefordert werden beim Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Michael Groblewski, FG Kunstgeschichte der TH, Petersenstr. 15, D-6100 Darmstadt.